Monumenta Germaniae Historica

DER PRÄSIDENT

München 27, den 28.12.1948.
Sternwartstraße 20

Herrn

Dr.Otto M e y e r,
Monumenta Germaniae Historica,

Pommersfelden b.Bamberg

Sehr geehrter Herr Doktor!

Besten Dank für den mir durch Dr.Opitz überbrachten Brief und die Anlagen. Im Einzelnen möchte ich Ihnen dazu noch folgendes mitteilen:

1.) Die Kassenanweisung für Dr.Hanisch folgt anbei. Wegen Spruchkammerbescheid und Lebenslauf schreibe ich gleichzeitig an ihn.

2.) Ihren Anregungen betreffs Verbesserung der finanziellen Lage des Instituts werde ich gern nähertreten. Die bedeutendste Entlastung würde aber eintreten, sobald mein eigenes Gehalt nicht mehr aus dem Haushalt des Instituts bezahlt würde; ich hoffe, dass das bald der Fall sein wird. Auch das von Ihnen vorgeschlagene Rundschreiben an die Verleger scheint mir durchaus empfehlenswert; vielleicht machen Sie bereits einmal einen Entwurf, wenn auch mit der Versendung am besten noch gewartet wird bis der Zeitpunkt des Wiedererscheinens der Zeitschrift sich genau angeben lässt. Herrn Direktor Lederer werde ich Abschrift meines Haushaltsentwurfs zusenden.

3.) Die Verfügung über den Sonderfonds, soweit er aus den Überschüssen der TOA-III-Stelle gebildet wird, möchte ich mir selber vorbehalten. Ich bitte deshalb noch ~~um~~ eine Mitteilung, welchen Betrag er jetzt noch enthält.

4.) Im Voranschlag für Januar tritt insofern eine Änderung ein als vorerst an Frau Prof.Haug abweichend von meiner früheren Weisung keine Zahlungen mehr geleistet werden sollen. Die Angelegenheit muss in etwas anderer Weise geregelt werden, als ursprünglich vorgesehen war; sie erhalten darüber noch Bescheid.

5.) Auf Grund einer Einladung des Vatikans werde ich Ende Januar für kurze Zeit nach Rom fahren. Ich bitte Sie schon jetzt zu überlegen, welche Arbeiten und Bestellungen bei dieser Gelegenheit dort und in Italien überhaupt zu erledigen sein würden. Für die Kosten der Visa und dergleichen brauche ich einen Vorschuss von DM 150.--, den ich , sobald es geht, auf mein hiesiges Konto zu überweisen bitte. Weitere Beträge in nennenswertem Umfang brauchen für die Reise nicht vorgesehen zu werden, da ausserhalb der deutschen Grenzen keine Kosten erwachsen.

6.) Die beiden in der Anlage angestrichenen Werke bitte ich schon jetzt für die Bibliothek zu bestellen.

best. 7. Mich 48-
31.12. Hg

Zum Schlusse des Jahres möchte ich Ihnen nochmals meinen aufrichtigen Dank für Ihre so erfolgreiche Arbeit im Interesse des Instituts aussprechen. Ich gebe der Hoffnung Ausdruck, dass es un-